

Regen der wieder eintretenden Kälte wurden die Ar-
gestellten Anträge.

Stuttgart. Der Direktor des Establishments
Kaisershof & Pflanz, verunglückt auf dem Bahn-
hof zu Darmstadt durch einen Sturz in den Keller;

Vom oberen Vottwärdthal, 27. Jan. Vergangene
Woche hatte der im Staatswald des Kleinspacher
Reviere stationierte Forstwärter Zauner das Glück,

Burgstall M. Marbach. Der 63 Jahre alte
Ortsarme Gottlieb Steinmann, der am letzten
Sonntag wegen eines Eittlichteiverschlechts verhaf-

In Cannstatt wurde in der Nacht vom 28. ein
frescher Einbruch in das Bureau des Güterbesit-
zers Eichengöser in der Güterhalle verübt. Die
Diebe erkernten ein Küstungs-Gitter an der Längseite

Berlin, 29. Jan. Die sozialdemokratische
Fraktion beschloß gestern Abend bei starker Be-
teiligung der Mitglieder den Genossen zu emp-

Der Flüchtling.

Historische Novelle von Aug. Nothheim.
(Fortsetzung.)
Der Greis stand eine Weile, ruhig sinnend die
edlen Züge des Labingskretten betrachtend. Würde
es ihm gelingen, dies reiche junge Leben vor Ver-

mit 19 gegen 9 Stimmen ab; ebenso alle dazu ge-
stellten Anträge.

Österreich-Ungarn.
* Budapest. Die Volkstanz in Pefes Staba
meldet den Konkurs an; die Kassierer Kanzer und der
Oberbuchhalter Kröner verüben Selbstmord. Der Ge-

Frankreich
* In der Nacht zum Montag kam es, wie der
„Kön. Zig.“ gemeldet wird, in einer Schenke in
Bordeaux zu Fändeln zwischen französischen

Belgien.
Brüssel, 28. Jan. Sämtliche liberalen Vereine
Brüssels begaben sich heute in feierlichem Aufzuge zum
Palaste des Grafen von Flandern und legten Kränze

Großbritannien.
London, 28. Januar. Diese Blätter erhalten
die Meldung aus Sansibar, daß ein deutsches Fahr-
zeug bei Pangani verunglückte, wobei die

Südamerika.
* Ueber London meldet Reuters aus Lima
vom 24.: Nach den letzten Nachrichten bestehen die
Auffständigen Pisagua, Coquimbo und La Serena. Am

Die praktische Lösung der Abrüstungsfrage
ist von der südamerikanischen Republik Uruguay in
die Hand genommen worden. Kurz vor Weihnachten
erließ das Staatsoberhaupt eine Verordnung, durch

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Um, 28. Jan. Der erste Pferdemarkt d. J., der
geften und heute stattfand, war sehr gut besahren;
von auswärtis waren demselben 1063 Pferde zuge-

Fruchtpreise
Bachung, den 28. Januar 1891.
höchft mittel niederft
Dinkel 6 M. 80 Pf. 6 M. 77 Pf. 6 M. 75 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Bachung.
(am Sonntag den 1. Februar.
Vormittags Predigt: Herr Helfer Leig.
Nachm. Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Leig.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 1. Februar.
in Bachung um 9/9 Uhr.
in Oppenweiler um 1/11 Uhr.

Gestorben.
den 28. d. Mts.: Christine Strecker, Witwe,
von Großalshof, 85 Jahre alt, an Altersschwäche.
den 29. d. Mts.: Karoline Fauth, geb. Nösch,

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 29. Jan. Die „Hamb. Nachr.“ be-
stätigt, daß Dr. Karl Peters zum Stellvertreter des
Gouverneurs v. Soden in Ostasien ausersehen ist.
Kopenhagen, 29. Jan. Die Blattenkrankheit

„Seht jene kleine Oeffnung, sie bildet den Aus-
gangspunkt einer langen, gewundenen Metallröhre,
welche die Mauer nach allen Richtungen durchzieht.“
Ein halb gefüllter Laut in das Schallloch am
anderen Ende und die tausendfache Schwingung ver-

„Seht jene kleine Oeffnung, sie bildet den Aus-
gangspunkt einer langen, gewundenen Metallröhre,
welche die Mauer nach allen Richtungen durchzieht.“
Ein halb gefüllter Laut in das Schallloch am
anderen Ende und die tausendfache Schwingung ver-

Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Bachung.

Nr. 15 Dienstag den 3. Februar 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsbblatt“ in der Stadt Bachung 1 M. 20 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.
Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und den Krankenkassen
geht heute der Jahresbedarf von je 36 Formularen für Urkunden über den Bezug von Beitragssmarke...

An die Ortsvorsteher.
Dieselben werden unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 22. April 1886 z. 1 (Reg.-Bl. S. 95) aufgefordert, auf 1. Februar d. J. hier

Bekanntmachung.
In Giebersbach, Gemeinde Sulzbach, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 30. Januar 1891.

Bekanntmachung.
In Oberbrüden, Gäßlachhof, Gemeinde Oberbrüden und Oberschönthal, Ode. Bachung, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 31. Januar 1891.

Aufforderung an einen Verschollenen.
In Johann Gottfried Belz, geboren am 26. November 1820 in Mittel-
brüden, Sohn des weiland Johann Gottfried Belz, Bauers in Mittelbrüden, wel-

Bestellungen auf den Murrthal-Boten
für die Monate Februar & März
nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen

Bauung.
Bauplatz-Verkauf.
Am Mittwoch den 4. d. Mts.,
vormittags 11 Uhr,
verkauft die Stadtgemeinde Bachung im einmaligen
Auffreiß:

Diebstahl-Anzeige.
In der Zeit vom 30. November bis 7. Dezember v. J. wurde in Niettau
dem Wilhelm A. von da eine Silberne mit weissem Zifferblatt und Sekundenzeiger

Preis-Verkauf.
Am Mittwoch den 4. Februar, nachmittags 3 Uhr, werden aus den
Staatswaldungen Nagelstett (am gräflichen Weg): 19 Flächenlose Buchengefänge,

Muß- und Brennholz-Verkauf.
Am Dienstag den 10. Febr., vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald
Stiftswald und Hbrle:

Brennholz-Verkauf.
Am Montag den 9. Februar, mittags 12 Uhr, im Stern in Spie-
gelberg aus dem Staatswald Krebsbach, 41. 5. Eichenstamm und 8 Wä-

Turn-Verein Bachung.
Fastnachts-Kränzchen
Der Ausbruch.
Geschäftseröffnung.
R. Beuttler'sche Geschäft

Badnang.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so schweren Verlust unserer lieben unvergesslichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
Christine Streyder von Großbach, für die vielen Blumenpenden, sowie für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt auf diesem Weg den aufrichtigsten Dank der Schwiegermutter
M. Flaig mit Frau.

Badnang.
Mein **Wohnhaus**
samst gewölkter Keller setze ich dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Emil Wilhelm.

Gut eingerichtete (M.) **Gerberei**
unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen durch
Fr. Ströbel Nachf.,
Heilbronn, Kleinerstr. 22.

Burgstall.
Wegen Familienverhältnissen ist ein zweistöckiges **Wohnhaus**
mit sehr guter **Bäckerei**
(2-3mal täglich zu backen),
Spezerei- und Mehlschlundlung samt Inventar zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Jakob Gäbele, Bäcker.

Schwein
verkauf Obiger.

Derschönbühl.
Unterschönbühl liegt 4 sehr schöne **Farren**
einen 1/4 Jahr alten Gelbrotschen, 2 Hellgelbschoten 1/4 Jahr alt und einen 1/4 Jahr alten Gelbrotschen dem Verkauf aus. Garantie wird geliefert.
Herm. Schäd.

Schwein
hat zu verkaufen
J. Niehmann.
Wipachstr.

Mehrere 100 Meter,
den Abräum meiner Sandgrube habe ich sofort zu vergeben und kann jeden Tag ein Akord mit mir abgeschlossen werden.
Marie Zell.

Ein halbrundiges **Schwein**
hat zu verkaufen
J. Niehmann.
Wipachstr.

Ein **Bernerwägel**,
auch für einen Metzger geeignet, hat wegen Entbehrlichkeit billig zu verkaufen
Schultheiß Staiger
in Ruffstedenhütte.

Kochofen,
im Zimmer heizbar, sucht zu kaufen
der Ddige.
Badnang. Eine freundliche **Wohnung**
im unteren Stock hat auf Georgi zu vermieten
Hermann Bayer,
Schneidmeister.
NB. Kann auch in zwei Teilen abgegeben werden.
Badnang. Einige Wagen
Dung
verkauft billig Kaiser Sched.

Badnang.
Dankagung.
Für die so überaus zahlreichen, ehrenvollen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem so raschen Hingang unserer lieben, unvergesslichen Mutter
Karloline Fauth,
von allen Seiten zu teil geworden, sagen wir auf diesem Wege innigen Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Oberlehrer Fauth.

Badnang.
Alle Sorten Kunstmehl
aus der Neuschönbühl Mühle
empfehlen zu den billigsten Tagespreisen
Paul Henninger.

Prima Mündener Bierhese
empfehlen stets frisch auch für Händler
Paul Henninger.

Badnang.
Getragene Damen- & Herrenkleider
werden gegen hohe Preise gekauft im
Leihgeschäft, Delberg Nr. 12.
Man kommt auf Wunsch ins Haus.

Erstketten.
Den Bewohnern von hier und der Umgegend diene zur Nachricht, daß ich im Besitz eines großen
Schuhwaren-Lagers
aus der Leonberger Schuhfabrik
bin. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, werthe Kunden gut zu bedienen und **Schuhwaren jeder Art zu Fabrikpreisen zu verkaufen.** Reparaturen werden schnell und billig besorgt. Achtungsvoll
Gottfried Kurz, Schuhmacher.

Daß die meisten Katarrhe der Luftröhre
verschleppt werden und hierdurch der Keim zu langwierigen und ersten Leiden gelegt wird, ist eine bekannte Tatsache. Wer daher im Interesse seiner Gesundheit handeln will, der lasse den sich einstellenden Schnupfen, Husten, die Heiserkeit und sonstige katarrhalische Erscheinungen nicht unberücksichtigt und greife zu einem Mittel, welches nach langjähriger Erfahrung von Seiten der Ärzte in ganz kurzer Zeit, oft schon in wenigen Stunden, die Ursache der Erkrankung: die Entzündung der Schleimhäute beseitigt. Dieses Mittel sind die **Apotheker W. Hofschers Katarrhpillen** (erbällich à Dose N. 1. in den beiden **Badnanger Apotheken**), welche in Folge ihres Chiningerhaltes den Entzündungsvorgang hemmen und das Fieber herabsetzen. Alle übrigen sogenannten Katarrhmittel beschwichtigen und lindern vorübergehend, — die Ursache des Katarrhs zu beseitigen vermögen sie aber nicht. Jede ächte Dose muß auf dem Verschlußstreifen den Namenszug des kontrollierenden Arztes Dr. med. Wittlinger tragen.

Stotternde!
Herr D. Tenweges aus Burgstall (Welschalen) hat im Laufe der letzten Wochen in hiesiger Stadt einen Kursus für Stotternde abgehalten. Wie ich mich persönlich überzeugt, ist es dem verdienten Herrn gelungen, durch seine neue und naturgemäße Methode bei sämtlichen Teilnehmern in kürzester Frist die schönsten Erfolge zu erzielen. Insbesondere haben die jüngeren Kursteilnehmer eine solche überaus schnelle Sprachgewandtheit erlangt, daß sie von Stottern nicht mehr unterschieden werden können.
Dies bezeugt der Wahrheit gemäß
Königl. Bezirksschulinspektor
Schulrat Dr. Frohmer.
(L. S.) Stuttgart, 29 Okt. 1889.

Stotternde
u. dergl. Sprachleidende können n u r n o c h e i n i g e T a g e z u Heilung aufgenommen werden. Heilerfolge mehrfach von Königl. Behörden ausgezeichnet. Auszug mit amtl. Attesten gratis. Unmittelbar erfahren wohlwollende Berücksichtigung. Sprechst. tägl. v. 12-1 u. 4 1/2-6 Uhr nachm. D. Tenweges a. Burgstall (Welsch.) zur Zeit in Stuttgart, Schubarstr. 8 Hauptpart. b. Neudorfer. (D.)
Ca. 15 Jentner
Heu und Dohnd,
20 Jentner Strohh hat zu verkaufen
Wagner West.
Ein schönes, heizbares
Zimmer
nebst Holz- und Kellerplatz hat sogleich zu vermieten
Engert, Maler.

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten **ersten**
Spigweggerich-Bonbons
in Packeten à 20 und 40 Pfg.
Spigweggerich-Br.-Saft
in Flaschen à 50 Pfg. und höher von Carl Nill in Stuttgart.
In **Badnang** bei G. Grün, in **Sippoldswiller** bei S. Schaffer, in **Großbach** bei S. Erb. (D.)

Badnang.
Gutkochende Erbsen, Linzen, Bohnen
empfehlen
Wihl. Buchegger.

la. holländ. Voll-
Säringe
la. russ. Sardinien
in kleinen Füßchen und stückweise, empfehlen
Wihl. Buchegger.

la. vollastigen
Emmenthaler Käse
empfehlen
Wihl. Buchegger.

Badnang.
la. Speisewiebel
sowie
gedörrte Birnenschnitze
empfehlen billig
Bäder Macher.

Oberbrüden. Wegen vorgerückten Alters muß ich mich ganz an die **Weberei**
halten und bitte bei Zufuhr guter und billiger Ware um Übertragung von Webarbeiten. **Jakob Seitzer, Weber.**

Das Schufjett
Marke Büffelhaut
hat sich längst als das beste Lederkonservermittel bewährt; es macht und erhält das Schufjett weich und leuchtend, verhindert das Einfrühen des noch gewordenen Leders, paralytisiert die schädlichen Wirkungen faurechtiger Weiche und ermöglicht tägliches Glanzwischen der Sattelstoffe bei wasserhaltiger Feuchtigkeit. Die kleine Mehrgabe für dieses Erhaltungsmittel gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich durch Ersparnis am Lederwerk gewaltig wieder. Das Schufjett des Leders mit Schmeinfett, Schmeer u. dergl. ist nicht ränlich, da diese Fette selbst dem Lederhärter ausgefüllt sind und das Leder befamlich hart und brüchig machen. Auch die meisten im Handel vorkommenden sog. Wascheffette bestrichen die Weiche, Lederkonservermittel" nicht und ist das Schufjett "Marke Büffelhaut" mit jenen Fetten nicht zu verwechseln.
Für Fuhrgehörige, Schaffensbedarf und als Suffjett wird dieses Fett ebenfalls mit Vorteil angewendet.
Das echte Schufjett "Marke Büffelhaut" wird nicht offen; sondern nur in Blechbüchsen, deren Deckel mit der gelich geschützten Marke

Unentbehrlich
in jedem Haushalt ist Aufs gelich geschützter, farbloser
Universalkitt

Büffelhaut
verkauft. Hierzu ist wegen der vielen minderwertigen Nachahmungen wohl zu achten. Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind samt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:

- Badnang:**
Og. Gebhardt, Louis Högel, Alb. Sauer, Fr. Wähl.
Almersbach (Badnang): G. Krautler, Almersbach (Warbach): M. Deisinger, Grab: Joh. Helmreich.
Großbach: Ernst Fürtt.
Großbach: Wihl. Schmitt.
Heiningen: Kasel Schöpf, Kor. Moller.
Sippoldswiller: Hugo Schaffer.
Murrhardt: G. Nagel, Ad. Jügel.
Oberbrüden: Johs. Stos.
Oppersweiler: G. F. Moll.
Rietman: Chr. Weller.
Spiegelberg: Th. Weinmann.
Steinbach: D. Rager.
Sulzbach: G. Gehring, Herm. Kappeler.
Unterweihach: W. Redert, G. A. Stieh.

Gegen Magenleiden
jeder Art, Appetitlosigkeit, Sämorrhoiden u. alle dergleichen Leiden gibt es kein besseres Hausmittel als **Schraders ächte weisse Lebens-Essenz**
Alein ächt bereitet von Apotheker G. Schoder, J. Schabers Nachf., Feuerbach-Str. 7. Per Mac. N. 1.
In **Badnang** bei Apoth. Weil (Untere Apoth.), sowie in den Apoth. v. Sulzbach Murrhardt und Gaildorf. [b]

Sippoldswiller.
Einladung.
Zu unserer am **Mittwoch** abend stattfindenden **Nach-Hochzeit**
haben wir alle Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Hofe hier freundlich ein.
Der Bräutigam:
Eugen Kuhn.
Die Braut:
Ydia Schaffer.
Süßen-Karten
werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Badnang.
Mein **Spigweggerich-Brustsaft**
in Flaschen à 50 Pfg., sowie meine **Spigweggerich- & Malz-Bonbons**
à Paket 10 u. 20 Pfg. sind altbewährte vorzügliche Mittel gegen **Husten & Keiserkeit.**
Paul Henninger,
Conditor.
Großbach.
Zimmerleute gesucht.
Maurer. empfiehlt
Eisenfelder Wildermuth Wwe.

Die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 in Württemberg.
Bei der am 1. Dezember v. J. vorgenommenen 5. allgemeinen Volkszählung im Deutschen Reich wurde nach den Mitteilungen des kgl. Stat. Landesamts für Württemberg nach einer vorläufigen Zusammenstellung der Aufnahmergebnisse einer Gesamtbewölkerung von 2 035 443 Ortsangehörigen ermittelt, wovon 981 737 oder 48,23 % dem männlichen, 1 053 706 oder 51,77 % dem weiblichen Geschlechte angehören. Gegen den Stand vom 1. Dez. 1885 mit 1 995 185 Ortsangehörigen ergibt sich hiebei eine Zunahme von 40 258 Personen = 2,02 %, während in der vorausgegangenen Zählperiode 1880-1885 der Zuwachs 24 067 oder 1,22 % betragen hatte. Unter den 4 R. E i s e n zeigt der Jagstkreis eine Abnahme der Bevölkerung, und zwar um 2199 Personen (0,54 %), wogegen der Neckarreis um 25 156 (3,93 %), der Donaukreis um 11 408 (2,40 %) und der Schwarzwaldkreis um 5893 (1,24 %) zugenommen haben. Von den 64 Oberämtern weisen 35 eine Vermehrung, 29 eine Verminderung der Volkszahl auf. Dem stärksten Zuwachs von 10,93 % beim Stadtkreis-Bez. Stuttgart steht die höchste Abnahme von 3,35 % bei dem Oberamt Weinsberg gegenüber. Nach Stuttgart-Stadt haben die Bezirke Canstätt und Göttingen die verhältnismäßig größte Bevölkerungsabnahme aufzuweisen, nämlich 7,46 bzw. 7,04 %; außerdem sind mit einem Zuwachs von mehr als 5 % zu nennen die D. A. V. Heilbronn und Württemberg: 6,27 bzw. 6,26 %, Tettingen und Ludwigsburg: 6,14 bzw. 6,04 %, Stuttgart-Mitt.: 5,58 %, Gmünd: 5,33 %, Göttingen: 5,05 %. Auf der andern Seite sind verhältnismäßig am meisten zurückgegangen, außer dem schon genannten Bezirk Weinsberg, die D. Kemter Kottelnburg mit 2,99 %, Gaildorf und Vaihingen um 2,88 bzw. 2,83 %, Künzelsau um 2,43 %, Ellwangen um 2,35 %, Neeresheim um 2,23 %. Das im besonderen die Städte (von wenigstens 5000 Einwohnern) betrifft, so hat sich die Zahl derselben in der Kategorie von 20 000 und mehr Einwohnern von 4 auf 5 erhöht, indem sich den Städten Stuttgart, Ulm, Heilbronn und Göttingen das nunmehr 20 267 Seelen zählende Canstätt zugesellt hat. In die Klasse der Städte von 10 000 bis 20 000 Einwohnern ist für das aufsteigende Canstätt Lutzingen mit 10 092 Seelen eingerückt, so daß die bisherige Zahl derselben, 7, unverändert bleibt. Auch bei den Städten von 5000 bis 10 000 Einwohnern erleidet die seitigerer Zahl 16 keine Veränderung, indem für das ausgetretene Lutzingen Geisingen mit 6722 Seelen hinzugekommen ist. Im ganzen hat Württemberg jetzt 28 Städte mit über 5000 Einwohnern (gegen bisher 27). Dazu kommen noch die 3 Pfarrdörfer Schwemlingen, Baiersbrunn und Feuerbach, von denen ersteres mehr als 6000, die beiden letzteren je mehr als 5000 Einwohner zählen. Unter den 28 Städten befinden sich 3 mit einer Bevölkerungsabnahme, nämlich Kottelnburg, Hall und Weisingen; die übrigen zeigen zum Teil erhebliche höherer Einwohnerzahlen als vor 5 Jahren. Nach dem prozentischen Zuwachsverhältnis stehen oben: die Städte Geisingen und Heidenheim mit 19,73 bzw. 19,26 %, hierauf folgen Göttingen mit 17,35 %, Schwabmühlbach mit 12,66 bzw. 12,40 %, Badnang und Canstätt mit 12,66 bzw. 12,40 %, Ebingen mit 11,68 %, Stuttgart einschließl. der Vororte mit 10,93 % u. s. m. Im ganzen hat die Einwohnerzahl der mehrgedachten 28 Städte um 8,98 % zugenommen und zwar auf Kosten der Bevölkerung des übrigen Landes, bei welcher nur ein Zuwachs von 0,16 % zu verzeichnen ist, während sich die Zuwachsziffer für das Königreich im ganzen, wie schon oben angegeben, auf 2,02 % berechnet. (Schw. M.)

Dom Landtag.
83. Sitzung. v. Luz berichtet über die Petitionen in Betreff der Verwaltungsunterreform, welche bei der Kammer eingebracht sind. Die Kommission beantragt, diese Petitionen durch die Beratung für erledigt zu erklären. Angenommen. Prüfung der Beschäftigung der Kammer der Abgeordneten über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend Abänderungen und Ergänzungen der Gesetz: über die Verwaltung der Gemeinden, Stiftungen und sonstigen öffentlichen Körperschaften und Endabstimmung. Das Gesetz wird mit 70 gegen 13 Stimmen angenommen. Es wird

Männer- & Jünglings-Verein
Badnang.
Der Bundesagent, Herr Pastor Decher, wird heute Montag (2. Febr.) hier eintreffen und abends im Vereinshaus persönliche Mitteilungen über die Bundesangelegenheiten machen. Mitglieder und Besucher wollen sich womöglich vor 8 Uhr vollständig einfinden. Freunde der Sache sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.
Badnang. Weiß gewässerte **Stokfische**
empfehlen
Eisenfelder Wildermuth Wwe.

Frankfurt a. M.
Der Reichstag. 29. Januar. Im Reichstag wurde heute die Beratung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung fortgesetzt. Staatssekretär v. Stefan stellte eine Herabsetzung der Postgebühren für Telegramme von 40 auf 20 Pfg. in Aussicht. Abg. Hartmann erklärte, Staatssekretär v. Stefan habe sich nicht nur um Deutschland, sondern um die ganze Erde verdient gemacht. Abg. Richter kommt auf den Vertrag des Reiches mit dem Wölflischen Bureau zurück und meint: Wenn die Regierung ein Interesse an dem Bureau habe, so wüsste das Bureau auch öffentlichlich der Regierungsbefehlungen wie der „Reichs-Anzeiger.“ Er beantragt, den Reichstanzler zu ersuchen, den Vertrag dem Hause zur Kenntnisnahme mitzuteilen. Staatssekretär v. Stefan erklärt, die Angelegenheit berühre nicht den Postetat, sondern das Reichsamt des Janern. Nach längerer Debatte wird der Antrag Richter gegen die Stimmen der Konservativen und der Reichspartei angenommen. Im Laufe der Debatte sprach Abg. Münch, Postdirektor Fischer und die Abg. Graf Behr, Hartmann, Vollrath, Richter und Zimmermann

Frankfurt a. M.
Der Reichstag. 30. Jan. In trockenen Jahrgängen herrscht in einigen Orten auf der Waldseite des Bezirks empfindlicher Wassermangel. Aus diesem Grunde haben nun die wasserarmen Gemeinden Schmieh, Emberg, Riebsberg und Derrhagen eine Gruppe gebildet und beschloffen, eine gemeinschaftliche Wasserversorgung unter Anwendung der Kröber'schen Patentmaschine auszuführen zu lassen. Das Wasser soll aus einer Quelle in einem Seitenthal der Leinach geschöpft werden. Die Kosten des Projekts belaufen sich auf ca. 130,000 Ml..

Frankfurt a. M.
Der Reichstag. 31. Jan. Die Bierbrauereibesitzer Rieger und Rinhardt-Deinshausen, Eisenmenger-Unterfontheim und Hävert-Gaildorf wissen gestern unter Führung der H. Oberfinanzrat Dr. Pfleiderer und Oberregierungsrat von Vockshammer, Landtagsabgeordneter des Bezirks Gaildorf, von Sr. Excellenz dem Finanzminister v. Renner auf ihr Anliegen empfangen, um demselben ihre Bitte um Ermäßigung der Malzsteuer für kleinere Betriebe und um Einführung einer sogenannten Klassen- oder Staffelsteuer, welche sie schon voriges Jahr in einer Petition an das Finanzministerium und die Abgeordnetenversammlung niedergelegt hatten, nun auch mündlich vorzutragen. Die Deputation durfte sich einer wohlwollenden Aufnahme erfreuen. Doch wurde derselben nicht verheißt, daß die Erfüllung ihres Gesuchs nicht unüberhebliche Schwierigkeiten im Wege stehen. Die Besprechung dauerte 1 1/2 Stunden. Es ist nun Sache aller Bierbrauer mit kleineren Betrieben, daß sie sich mit den Abgeordneten ihres Bezirks angemessen in den Benehmen setzen und daß eine Petition mit möglichst vielen Unterschriften zeitig an den Landtag eingeleicht wird. Denn nur Einnicht macht Kraft.

Köln.
Die „Köln. Volksztg.“ veröffentlicht eine Einladung mit 1300 Unterschriften aus allen Teilen Deutschlands, in welcher aufgefordert wird, dem „Volkverein für das katholische Deutschland“ beizutreten. Der Zweck des Vereins ist, die Krämpfer und Umsturzbestrebuungen auf sozialem Gebiet zu bekämpfen.
Köln. Vor einigen Tagen ist in Köln der Erfinder des Gasmotors, Dr. N. A. Otto, gestorben.
Würzburg. Professor Leube referierte über 81 Fälle mit Kochi-n-d-e-chem. 14 Personen sind gestorben. Sie alle litten an schwerer Tuberkulose und wurden nur aus Humanität inquiriert; zehn wurden geheilt. Das Mittel ist zur Diagnostik unüberwunden. (M. N.)
Karlruhe, 30. Jan. Der hier erscheinende demokratische „Landesbote“ (Verleger ist der demokratische Reichstagsabgeordnete Dillinger) schließt einen größeren Artikel: „Der Kampf um die Schule“ mit folgenden Sätzen: „Der Versuch der Schule ist es, das Gebiet des Wissens auszudehnen und des Glaubens einzugrenzen, und das ideale, wenn auch nicht nach ganz erreichbare Ziel ist, der Kirche ihr Fundament zu entziehen und an die Stelle der religiösen Gläubigkeit die sittliche Erkenntnis zu setzen. Je mehr sie sich diesem Ziele nähern, je besser wird es den Menschen ergehen, und darum ist es zweckmäßig, je eher, je lieber die Religion und mit ihr die Kirche aus der Schule zu entfernen.“ Der „badische Landesbote“ ist das Hauptorgan der badischen Demokraten. Gewiß klar gesprochen!

Der Murrthal-Bote.

Kreitsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

61
Nr. 16
Donnerstag den 5. Februar 1891.
60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit Ankerhaltungsblatt in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. Die Einschickungsgebühr beträgt die einpaltige Seite oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reichsblattdruck 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämthliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Lippoldstweiler und Schlichtenweiler, Gemeinde Seckelberg, ausgebrochen und in Oberweiffach und Hohnweiler, Gemeinde Lippoldstweiler, erloschen.
Den 31. Januar 1891.

R. Amtsgericht Backnang. Zurückgenommen.

Die bei am 27. v. M. gegen den Schneider Wilhelm Friedrich Böleg von Ludwigshaus wegen Diebstahls erlassene Strafbefehl wird aufgehoben.
Den 2. Februar 1891.

R. Amtsgericht Backnang. Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Christian Fiechtner, ledigen Bauers und der Christiane Fiechtner geb. Scharpf, Witwe des Bauers Johannes Fiechtner, beide in Unterweiffach.
wird heute am 2. Februar 1891, vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Der Amtsnotar Sauer in Unterweiffach ist zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 28. Februar 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Befestigung eines Gläubigerauschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 9. März 1891, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bestreben der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgezonte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Februar 1891 Anzeige zu machen.
Den 2. Februar 1891.

R. Amtsgericht Backnang. Definitive Ladung.

Der 25 Jahr alte Schneider Gottlieb Friedrich Braun von Hintermarch, Gde. Murrhardt, zuletzt wohnhaft in Bartenbach, Gde. Cuxbühl, wird angeklagt, er sei als Leiharbeiter ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 300 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. —
Derelbe wird auf Anordnung des kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 14. März 1891, vormittags 9 Uhr, vor das kgl. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
Backnang den 3. Februar 1891.
Amtsgerichtsschreiber Kromberg.

Forstamt Hall. Revier Heidenberg. Holz-Beifahr-Aktord.

Am Samstag den 7. Februar, vormittags 9 Uhr, wird in der Revieramtstanzel bei der Holzschneiderei von 200 Rm. Buchenscheitern auf den Bahnhofs bei Cuxbühl und 50 Rm. Forchenscheitern auf dem Bahnhofs bei Oppenweiler, welche aus Brennholzhau, Abt. unterer Dachsbau, letztere aus Eichelberg, Abt. Köpfe, sowie das Aufsagen dieses Holzes im Aktord vergeben.
Sonderauszeichnung: der Holzschneiderei im Aktord vergeben.

Gesundene Gegenstände.

1 Ehering, 1 Gelbventel mit Inhalt. Abholungstermin 4 Tage.
Backnang, 4. Februar 1891.
Stadtschultheißenamt. G. od.

Marbach a. N. Hunden-Verkauf.

Der heurige Anfall von Hunde im Hartwald beim Frühmühlhof, geschätzt zu ca. 60 Ztr. Glanzrinde, ca. 250 Ztr. Kattelinrinde, ca. 800 Ztr. feine Grobrinde
Kommt am
Freitag den 6. d. M., vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Auktions zum Verkauf.
Den 2. Februar 1891.
Stadtschultheißenamt: Haffner.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Februar & März

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen für die Stadt Backnang
die Redaktion.

Turn-Verein Backnang.

Zu dem am Samstag den 7. Februar im Gasthof z. Schwänen stattfindenden
Fastnachts-Kränzchen
werden die Freunde und Gönner unseres Vereins hiemit freundlich eingeladen.
Anfang abends 1/2 8 Uhr.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.
Der Ausschuss.
Es werden Maskenabzeichen getragen, welche an der Kasse zu haben sind.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Vericherungsgang im Jahre 1890:
Anträge 31,6 Millionen, Aufnahmen 25,3 Millionen Mark.
Im Laufe des Jahres 1890 wurden durch die Bank 3,940,600, die aus dem Ergebnis der Versicherung und aus dem Verwaltungsvermögen von nur ca. 5% der Einnahme erzielt.
Durch Tod fielen an 746 Versicherungen mit Mk. 3,940,600, die aus dem Ergebnis der Versicherung fanden bezw. fielen.
Infolge Abbaus der Versicherungen wurden ausbezahlt Mk. 891,200 u. als Dividende an die Versicherten zurückbezahlt Mk. 2,693,000.
Im Jahre 1891 kommen einschließlich zu diskontinuerlicher Dividenden ca. 2,8 Millionen Mark zur Rückvergütung. Für die Bezugsberechtigten nach Plan A II (40%) auf die Lebenslängliche und 20% auf die alternative Zusatzprämie) vermindert sich dadurch die Zusatzprämie pro Mk. 1000 —
im Beitrittssalter von 25 30 35 40 Jahren
zahlbar beim Tode auf Mk. 13.38 14.76 16.86 20.10
z. B. im 60. Jahre 18.26 21.64 26.94 35.78.
Versicherungsbedingungen unübertroffen liberal. Z. B. Gesetzlich wechselfähig haben im Kriegsfalle keinerlei Formalität zu erfüllen und keine Extraprämie zu bezahlen; im Selbstmordfalle wird die Versicherungssumme nach jährlicher Dauer anstandslos ausgezahlt u. s. w.
Anträge nehmen entgegen die Vertreter:
Backnang: Lehrer Fauth, Oppenweiler: G. F. Moll, Murrhardt: Buchhändler Rothmann, Marbach: August Müller, Köhlhau: Großpottwar: Präzeptor Stengel, Winnenden: C. Mann, Waiblingen: Stationsmeister a. D. Conz.

Getragene Damen- & Herrenkleider in Stuttgart.

werden gegen hohe Preise gekauft im
Reihgeschäft, Delberg Nr. 12.
Man kommt auf Wunsch ins Haus.
Spiegelberg.
Unterzeichneter empfiehlt seine neu und gut eingerichtete
Rundenmühle
zur gefälligen Benutzung.
G. Griger.

Ziehung un widerruflich am 4. März der Heilbronner Geld-Lose a 1 Mk. Sauptgewinn bar Mk. 20,000. Zu haben bei allen Lotterieverkaufsstellen und bei mehr mit Rabatt bei Eberhard Fetzer in Stuttgart. Nur Geldgewinne!

Rechnungsformulare

in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die
Buchdruckerei v. Fr. Stroth.

60
bewegte Publikum in lautem Schreien verharren. Die Militär-Musikappellen im Spalier spielten Trauerweisen. Im Zuge befanden sich auch das diplomatische Korps, der Senat, die Kammer, die Gerichtsbehörden. Dann folgte ein außergewöhnlich prächtig blumengeschmückter Kutschwagen, eine Kutsche der Begleitkavallerie Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs III., gebrauchten. Nicht schwarzgedeckte Pferde zogen den monumentalen Kutschwagen, welcher allgemeines Aufsehen erregte. Das Pferd des Prinzen Balbun folgte ganz unfort. Hofwagen schloßen den Zug. Der Kardinal Erzbischof von Mecheln vollzog im Beisein der hohen Geistlichkeit die kirchliche Trauerfeier in der Kathedrale, die von dem am Zuge teilnehmenden Personen angeführt war. Die Kathedrale bot einen imposanten Anblick. Nach Beendigung der religiösen Feier begab sich der Zug unter den Trauerhängen der Militärappellen nach Laeken zur königlichen Gruft. Der König, der Graf von Flandern und die übrigen Fürstlichkeiten legten den Weg nach Laeken zu Wagen zurück.

Oberreich-England.

Kaiser Wilhelm ließ am Sterbetage des Kronprinzen Rudolf am dem Sarge einen Kranz mit der Widmung: „Dem treuen Freunde—Kaiser Wilhelm II. niederlegen.“

Italien.

Aus Rom wird eine Ministerkrisis gemeldet. Am letzten Samstag blieb Crispi bei der Abstimmung über das Sperrzollgesetz mit 63 Stimmen in der Minorität. Die von Crispi beilegte Rechte stimmte gegen ihn. Crispi meldete die Demission des Kabinetts an. Der Geringe bei der Katastrophe war folgender: Die gemäßigten Parte hatten Crispi privatim ihre Unterstützung angeboten, falls Crispi am Kriegs- und Marinebudget fünfzehn Millionen streiche. Dies hatte Crispi abgelehnt; darauf nahm die Rechte bei der heutigen Diskussion über das Sperrzollgesetz gegen Crispi eine unfreundliche Stellung ein; sie hätte aber das Gesetz gleichwohl angenommen, wenn nicht Crispi, von seiner Erregbarkeit hingeworfen, gegen die Rechte unerwartet schwere Beschuldigungen ausgesprochen hätte. Crispi erklärte, das Kabinet Minghetti, welches aus der Rechten hervorgegangen ist, habe Frankreich gegenüber eine Politik des Servilismus befolgt. Darauf brach ein Entrüstungssturm aus und der Arbeitsminister Fronte, welcher der Rechten angehört, verließ während der Ministerkrise. Crispi stellte nun die Vertrauensfrage, worauf die Katastrophe eintrat. Angesichts der Haltung der Rechten scheint Crispi's Wiederankommen fast un denkbar.

Brasilien.

Der Kaiser hat am 31. Jan. hier zwölf 80 Dampfer liegen bleiben, wegen des Streikes der Schleppbootmannschaft.

Griechenland.

Athen, 30. Jan. Im Bezirk Athamania bei Trifala ging eine Lawine nieder, wobei gegen 80 Häuser verhehrt, etwa 25 Personen getödtet und zahlreiche verlegt sein sollen.

Südamerika.

Brasilianische Depeschen über die Zustände im Lande unter der Militärdiktatur lauten traurig. Nach dem „Journal do Commercio“ wurden zehntausend Quadratkilometer Länder verhehrt an Fomecas Schillingen, sowie an die Gemitteln, welche letztere sich außerordentlich bereicherten. So hätte der Landbauadministrator die besten Kronländer der Provinz San Paulo an seine Freunde und Verwandte vergeben, unter letzteren hätte der Bruder des Ministers, welcher zugleich Vizedirektor wurde, hunderttausend Hektaren Land bekommen für fünfzigtausend Pfund Sterling, welche die Bank baldigt für das Siebenfache (!) wieder verkaufte. Dasselbe Blatt erwähnt noch andere enorme Schenkungen an allerlei Parasiten in fortbaren Geschenken, auch in Subventionsform für Fabriken, Molkereien und Badeanstalten.

Frankreich.

Paris, 31. Jan. Ein Telegramm aus Lissabon von heute meldet: Drei Regimenter in Dporto verhaften eine republikanische Bewegung. Es erfolgte ein Zusammenstoß mit der Munitivpalgarde, welche der Regierung treu geblieben war. Details fehlen noch.

Belgien.

Ueber die Leichenfeier für den Prinzen Balbun liegen folgende Nachrichten vor: Ranonenschiffe verfuhrten den Anfang der Leichenfeier. Der Vorbereitungsbesuch dauerte eine Stunde. In der Spitze desselben marschierte ein Teil der Garnison. Der Sarg, dem die Geiselnhaft vorkam, wurde von 24 Unteroffizieren getragen. Der König, zu seiner Rechten Prinz Heinrich von Preußen, zur Linken der Graf von Flandern mit dem Prinzen Albert, folgten zu Fuß, daran schloßen sich die übrigen fremden Fürstlichkeiten. Der Zug bewegte sich langsam, feierlich durch das Truppenpatier, hinter welchem das tief

Der Flüchtig.

Historische Novelle von Aug. Northeim.
(Fortsetzung.)
Erst nach Verlauf mehrerer Minuten erhob sich der Alte wieder, füllte einen Pokal mit feurigem Weine an und, seinem Gast den Trank reichend, sprach er herzlich:
„Auf gutes Gelingen, junger Ritter! Und noch einmal, vergeß nicht: jede dritte Abbiegung nach rechts führt Euch den sicheren Weg, alle anderen sind nur fahle Trampeln und leiten den Unergründlichen irre. Die letzte Thür führt ins Freie. Bei Nacht ist eine Entscheidung kaum zu befürchten — bei Tage jedoch ist äußerster Vorsicht geboten. Und nun reicht mir Eure Hand! Lebt wohl!“
Es war gut, daß der Schloßherr in sein Studierzimmer zurückkehrte. Denn kaum hatte er seine Kleidung geäußert und geordnet, und nur seit einem Augenblick stand und lag alles an seinem gewohnten Platz, als auf dem Steinfliesen der Vorhalle eilige Schritte laut wurden, die sich der Bibliothek näherten.
In der Hand die Schreibfeder, die er, rasch gefaßt, mit Linde genetzt hatte, entriegelte der Graf die Thür und trat dem Diener unbefangen entgegen.
„Eine Waischaft vom General Clifton!“ meldete jener.

Der Empfänger überflog die wenigen Zeilen.
„Es ist gut,“ sagte er kurz und ruhig, nachdem er gelesen. „Euer Herr ist mir herzlich willkommen.“
Der Diener ging.
„Jetzt naht sie, die Stunde der eigentlichen Gefahr!“ — Doch mutig! sie wird auch vorübergehen!“
Er nahm einen Füllhalter zur Hand, auf dessen breitem Titelrücken in goldenen Lettern der Name „Nephelos“ prägnant; und dieser heroische Erdrister in mancher Not erfüllte auch dieses Mal seine Freundespflichten so sehr, daß der Alte bald Zeit und Ort über dem Buche vergaß.

Frankfurt Goldkurs vom 31. Jan.

	Markt	Pf.
20 Frankenstücke	...	16 12—15

belegte Publikum in lautem Schreien verharren. Die Militär-Musikappellen im Spalier spielten Trauerweisen. Im Zuge befanden sich auch das diplomatische Korps, der Senat, die Kammer, die Gerichtsbehörden. Dann folgte ein außergewöhnlich prächtig blumengeschmückter Kutschwagen, eine Kutsche der Begleitkavallerie Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs III., gebrauchten. Nicht schwarzgedeckte Pferde zogen den monumentalen Kutschwagen, welcher allgemeines Aufsehen erregte. Das Pferd des Prinzen Balbun folgte ganz unfort. Hofwagen schloßen den Zug. Der Kardinal Erzbischof von Mecheln vollzog im Beisein der hohen Geistlichkeit die kirchliche Trauerfeier in der Kathedrale, die von dem am Zuge teilnehmenden Personen angeführt war. Die Kathedrale bot einen imposanten Anblick. Nach Beendigung der religiösen Feier begab sich der Zug unter den Trauerhängen der Militärappellen nach Laeken zur königlichen Gruft. Der König, der Graf von Flandern und die übrigen Fürstlichkeiten legten den Weg nach Laeken zu Wagen zurück.

Oberreich-England.

Kaiser Wilhelm ließ am Sterbetage des Kronprinzen Rudolf am dem Sarge einen Kranz mit der Widmung: „Dem treuen Freunde—Kaiser Wilhelm II. niederlegen.“

Italien.

Aus Rom wird eine Ministerkrisis gemeldet. Am letzten Samstag blieb Crispi bei der Abstimmung über das Sperrzollgesetz mit 63 Stimmen in der Minorität. Die von Crispi beilegte Rechte stimmte gegen ihn. Crispi meldete die Demission des Kabinetts an. Der Geringe bei der Katastrophe war folgender: Die gemäßigten Parte hatten Crispi privatim ihre Unterstützung angeboten, falls Crispi am Kriegs- und Marinebudget fünfzehn Millionen streiche. Dies hatte Crispi abgelehnt; darauf nahm die Rechte bei der heutigen Diskussion über das Sperrzollgesetz gegen Crispi eine unfreundliche Stellung ein; sie hätte aber das Gesetz gleichwohl angenommen, wenn nicht Crispi, von seiner Erregbarkeit hingeworfen, gegen die Rechte unerwartet schwere Beschuldigungen ausgesprochen hätte. Crispi erklärte, das Kabinet Minghetti, welches aus der Rechten hervorgegangen ist, habe Frankreich gegenüber eine Politik des Servilismus befolgt. Darauf brach ein Entrüstungssturm aus und der Arbeitsminister Fronte, welcher der Rechten angehört, verließ während der Ministerkrise. Crispi stellte nun die Vertrauensfrage, worauf die Katastrophe eintrat. Angesichts der Haltung der Rechten scheint Crispi's Wiederankommen fast un denkbar.

Brasilien.

Der Kaiser hat am 31. Jan. hier zwölf 80 Dampfer liegen bleiben, wegen des Streikes der Schleppbootmannschaft.

Griechenland.

Athen, 30. Jan. Im Bezirk Athamania bei Trifala ging eine Lawine nieder, wobei gegen 80 Häuser verhehrt, etwa 25 Personen getödtet und zahlreiche verlegt sein sollen.

Südamerika.

Brasilianische Depeschen über die Zustände im Lande unter der Militärdiktatur lauten traurig. Nach dem „Journal do Commercio“ wurden zehntausend Quadratkilometer Länder verhehrt an Fomecas Schillingen, sowie an die Gemitteln, welche letztere sich außerordentlich bereicherten. So hätte der Landbauadministrator die besten Kronländer der Provinz San Paulo an seine Freunde und Verwandte vergeben, unter letzteren hätte der Bruder des Ministers, welcher zugleich Vizedirektor wurde, hunderttausend Hektaren Land bekommen für fünfzigtausend Pfund Sterling, welche die Bank baldigt für das Siebenfache (!) wieder verkaufte. Dasselbe Blatt erwähnt noch andere enorme Schenkungen an allerlei Parasiten in fortbaren Geschenken, auch in Subventionsform für Fabriken, Molkereien und Badeanstalten.

Frankreich.

Paris, 31. Jan. Ein Telegramm aus Lissabon von heute meldet: Drei Regimenter in Dporto verhaften eine republikanische Bewegung. Es erfolgte ein Zusammenstoß mit der Munitivpalgarde, welche der Regierung treu geblieben war. Details fehlen noch.

Belgien.

Ueber die Leichenfeier für den Prinzen Balbun liegen folgende Nachrichten vor: Ranonenschiffe verfuhrten den Anfang der Leichenfeier. Der Vorbereitungsbesuch dauerte eine Stunde. In der Spitze desselben marschierte ein Teil der Garnison. Der Sarg, dem die Geiselnhaft vorkam, wurde von 24 Unteroffizieren getragen. Der König, zu seiner Rechten Prinz Heinrich von Preußen, zur Linken der Graf von Flandern mit dem Prinzen Albert, folgten zu Fuß, daran schloßen sich die übrigen fremden Fürstlichkeiten. Der Zug bewegte sich langsam, feierlich durch das Truppenpatier, hinter welchem das tief

Der Flüchtig.

Historische Novelle von Aug. Northeim.
(Fortsetzung.)
Erst nach Verlauf mehrerer Minuten erhob sich der Alte wieder, füllte einen Pokal mit feurigem Weine an und, seinem Gast den Trank reichend, sprach er herzlich:
„Auf gutes Gelingen, junger Ritter! Und noch einmal, vergeß nicht: jede dritte Abbiegung nach rechts führt Euch den sicheren Weg, alle anderen sind nur fahle Trampeln und leiten den Unergründlichen irre. Die letzte Thür führt ins Freie. Bei Nacht ist eine Entscheidung kaum zu befürchten — bei Tage jedoch ist äußerster Vorsicht geboten. Und nun reicht mir Eure Hand! Lebt wohl!“
Es war gut, daß der Schloßherr in sein Studierzimmer zurückkehrte. Denn kaum hatte er seine Kleidung geäußert und geordnet, und nur seit einem Augenblick stand und lag alles an seinem gewohnten Platz, als auf dem Steinfliesen der Vorhalle eilige Schritte laut wurden, die sich der Bibliothek näherten.
In der Hand die Schreibfeder, die er, rasch gefaßt, mit Linde genetzt hatte, entriegelte der Graf die Thür und trat dem Diener unbefangen entgegen.
„Eine Waischaft vom General Clifton!“ meldete jener.

Der Empfänger überflog die wenigen Zeilen.
„Es ist gut,“ sagte er kurz und ruhig, nachdem er gelesen. „Euer Herr ist mir herzlich willkommen.“
Der Diener ging.
„Jetzt naht sie, die Stunde der eigentlichen Gefahr!“ — Doch mutig! sie wird auch vorübergehen!“
Er nahm einen Füllhalter zur Hand, auf dessen breitem Titelrücken in goldenen Lettern der Name „Nephelos“ prägnant; und dieser heroische Erdrister in mancher Not erfüllte auch dieses Mal seine Freundespflichten so sehr, daß der Alte bald Zeit und Ort über dem Buche vergaß.

Frankfurt Goldkurs vom 31. Jan.

	Markt	Pf.
20 Frankenstücke	...	16 12—15

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroth in Backnang.

strahe in Aufregung. Die Fighorien-, Seifen- und Sodafabrik von W. Gottschald Söhne hat in der Dramenstrasse 58 eine Filiale, in der eine 30jährige Verkäuferin das Detailgeschäft besorgte. In der 6. Stunde trat in den Laden ein junger Mann und kaufte Seife und andere Gegenstände; er bot die Verkäuferin, ihm eine Rechnung über die gekauften Gegenstände auszustellen. Als die Dame sich anschickte, die Rechnung zu schreiben und dabei sich häutete, holte der Mensch blitzschnell einen Hammer aus der Tasche und verlegte damit der Dame einen Schlag auf den Kopf, so daß sie lautlos zusammenbrach. In denselben Augenblick trat eine ältere Frau in den Laden; der Verbrecher ergriff nun die Fuch und es gelang ihm, hinter einem gerade vorüberfahrenden Pferdebahnwagen zu entkommen.

Frankfurt Goldkurs vom 31. Jan.

	Markt	Pf.
20 Frankenstücke	...	16 12—15

Frankfurt Goldkurs vom 31. Jan.

	Markt	Pf.
20 Frankenstücke	...	16 12—15

Frankfurt Goldkurs vom 31. Jan.

	Markt	Pf.
20 Frankenstücke	...	16 12—15

Frankfurt Goldkurs vom 31. Jan.

	Markt	Pf.
20 Frankenstücke	...	16 12—15

Frankfurt Goldkurs vom 31. Jan.

	Markt	Pf.
20 Frankenstücke	...	16 12—15

Frankfurt Goldkurs vom 31. Jan.

	Markt	Pf.
20 Frankenstücke	...	16 12—15

Frankfurt Goldkurs vom 31. Jan.

	Markt	Pf.
20 Frankenstücke	...	16 12—15

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroth in Backnang.